

# Adipositas-Chirurgie kann Leben retten

**ST-BERNHARD-HOSPITAL** Von der Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie erneut zertifiziert

**BRAKE/LR** – In der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie im St.-Bernhard-Hospital Brake besteht seit Jahren ein Schwerpunkt, der sich der Behandlung schwer übergewichtiger Patienten widmet. Das seit Jahren zertifizierte Adipositas-Zentrum wurde nun erneut erfolgreich von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie rezertifiziert. „Durch diese erneute Zertifizierung und damit vergebenen Qualitätsauszeichnung bestätigt die Fachgesellschaft die hohen Qualitätsanforderungen und die Expertise bei der Behandlung der Patienten im Bereich der Adipositaschirurgie“, teilt das St.-Bernhard-Hospital mit. Über die Adipositasambulanz werden nach Auskunft des Hospitals jährlich mehr als 1000 Patienten betreut und im Durchschnitt circa 250 wissenschaftlich anerkannte Operationsverfahren vorgenommen. Das Zentrum verzeichne eine weitere kontinuierliche Aufwärtsentwicklung und beteilige sich zusätzlich an mehreren multizentrischen wissenschaftlichen Studien.

In Deutschland brachten bereits 2019 rund 54 Prozent aller Erwachsenen zu viele Kilos auf die Waage – Tendenz eher steigend. Der Therapiebedarf ist hoch, der Leidens-



Das Ernährungsteam im Adipositas-Zentrum im St.-Bernhard-Hospital um Chefarzt Dr. Jan Henrik Herrfurth (3. von rechts).

BILD: ST-BERNHARD-HOSPITAL/MAHR

druck bei Betroffenen groß. „Oft ist der Weg zu uns für Patienten mit Adipositas die letzte Möglichkeit zur Behandlung“, sagt Chefarzt Dr. Jan Henrik Herrfurth. „Allerdings gibt es keine Patentlösung. Die optimale Therapie ist individuell auf den Patienten abgestimmt.“ Im Einzelfall – beispielsweise bei schweren Nebenerkrankungen – könne

es sein, dass die Operation nicht nur die Therapie der ersten Wahl ist, sondern auch die einzige Option. Und die Behandlung sei mit dem chirurgischen Eingriff noch lange nicht beendet. „Auch die Nachsorge ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit“, betont Herrfurth. Die Risiken falscher Ernährung würden oft unterschätzt. Als eines der

wenigen Adipositas-Zentren überhaupt leiste sich das St.-Bernhard-Hospital ein interdisziplinäres Ernährungsteam.

■ Unter fachlicher Leitung der Chefarzte und Ernährungsmediziner Dr. Ingo Finnmann (Gastroenterologie und Endoskopie), Dr. Jan Henrik Herrfurth (Allgemein- und Viszeralchirurgie) und Dr. Ralf

Winter (Anästhesiologie und Intensivmedizin) kümmern sich zwei Diätassistentinnen berufsübergreifend mit ärztlichen Kollegen, Pflegekräften sowie dem Servicepersonal um die Ernährung der Patienten. Im Adipositas-Zentrum Wesermarsch betreuen Sandra Schröder und Frauke Rykena die Patienten nach bariatrischem Eingriff.